

# Begründung für den B e b a u u n g s p l a n für das Wochenendgebiet

## M Ü N S T E R - W E S T

### der Gemeinde Münster am Lech

Laut Gemeinderatsbeschluss vom 21.08.1971 wurde e i n s t i m m i g festgelegt, unmittelbar im Anschluß an unseren westlichen Gemeindebereich eine Wochenendsiedlung zu erstellen.

Durch den vorliegenden Bebauungsplan, der eingehend mit den zuständigen Behörden, der Regierung von Schwaben, dem Landratsamt Donau - Ries, abgesprochen wurde, soll die Voraussetzung für die Erschließung und Bebauung eines Wochenendgebietes geschaffen werden. Das Grundstück ist hierzu besonders geeignet.

Gesamtfläche des Gebietes: ca. 6 ha

Davon entfallen: Grünflächen ca. 5,7 ha

Straßenflächen ca. 0,2430 ha

Parkflächen (92 Autoabstellplätze) ca. 0,0570 ha

Für die Erschließung des gesamten Gebietes sind folgende Anlagen notwendig:

- |  |              |
|--|--------------|
| 1.) 3.000 qm gekieste Strassen- u. Parkflächen             | DM 30.000.-- |
| 2.) Bei Kanalisation (Anschluss an Ortskanal)<br>700 lfdm. | DM 30.000.-- |
| 3.) Eigene Hauswasserversorgung ca. 700 lfdm.              | DM 24.000.-- |
| 4.) Beleuchtungsanlagen                                    | DM 15.000.-- |

Die Kosten für die Verkehrsanlage im Sinne des § 127 des BBauG werden in Höhe von 100% auf die Eigentümer der im Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegenden Grundstücke nach Maßgabe der Satzung vom 15. 5. 73 umgelegt. Die Kosten für Wasserversorgung und Grundstücksentwässerung werden von den Wochenendgrundstücksbesitzern getragen.

Das Wochenendgebiet erhält eine eigene Hauswasserversorgungsanlage bis ein Anschluss an die zentrale Wasserversorgung möglich ist.

Die Abwässer werden der gemeindlichen Abwasserkanalisation zugeführt. Oberflächenwasser wird dem aus Kies bestehenden Untergrund über Sickerschächte zugeleitet.

Im Süden und Westen dieses Gebietes wird eine Eingrünung vorgenommen, sodaß das Wochenendgebiet nach Außen in die freie Landschaft abgegrenzt wird.

Dieses Wochenendgebiet gilt in erster Linie als Naherholungshort für den Raum Augsburg.

Es sind 65 Einheiten.

Auf jeder Einheit wird nur e i n Wochenendhaus erstellt.

Folgende Gründe haben uns dazu veranlaßt:

- 1.) Unsere Gemeinde ist Eigentümerin eines zur Besiedlung infragekommenden Grundstücks, das uns immer wieder neue Probleme gebracht hat. Dieses Grundstück ist eine große Wildnis und verunstaltet unseren gesamten westlichen Ortsbereich. Außerdem wird es von den Ortsbewohnern willkürlich und trotz unserer seitigem öfteren Einschreiten, immer wieder zur Müllablagerung verwendet. Durch eine Bebauung wären wir diese Sorgen los.

- 2.) Der Erlös aus diesen Grundstücken kommt uns derzeit sehr zugute, sodaß wir daraus dringliche Vorhaben finanzieren können.
- 3.) Die guten Erfahrungen mit Wochenendsiedlern, die sich für unsere Landwirte und unsere Geschäftsleute sehr positiv auswirken.
- 4.) Die günstigen Anschlußmöglichkeiten an unseren Kanal und an das Stromnetz.
- 5.) Die gute Zusammenarbeit mit der "Interessengemeinschaft der Wochenendsiedler und Gartenbesitzer in Bayern e.V." (IWG).
6. Die IWG übernimmt zu 100% alle Erschließungskosten.
- 7.) Die laufende Nachfrage nach Wochenendplätzen.
- 8.) Die vielen Möglichkeiten von da aus schöne Wanderungen und Spaziergänge zu unternehmen.
- 9.) Durch diese unserseitige Bereitschaft, den Wochenendsiedlern gegenüber, unserem Ort einen gewissen Anstrich zu geben.

Abschließend darf noch angeführt werden, daß die IWG seit 1964 in Bayern über 50 Wochenendgebiete zur Ausweisung gebracht hat, sodaß wir getrost annehmen können, an dieser Organisation einen guten Partner gefunden zu haben.

Die Größe dieses Gebietes aus unserer Gemarkung, mit den Flurnummern 613, 614, 615, zusammen ca. 6 ha, entspricht deren Erfahrungswerten.



*J. Lehnert*  
.....  
(Bürgermeister)